

Übungsaufgabe

Diskutieren Sie:

- a) „Die Steuer vernichtet Arbeitsplätze in der Dingerindustrie¹⁾.“
- b) „Eine Steuer schadet nur den Konsumenten, da die Anbieter die Steuer einfach über den Preis weitergeben.“
- c) „Wenn der Staat die Einkommensteuer um die Einnahmen aus der Dingersteuer vermindert, hat die Dingersteuer keinen Einfluss.“

¹⁾ Die „Dingerindustrie“ wird beschrieben auf der Seite
[„http://www.mikrooekonomie.de/Einfuehrung/Das_Angebot.htm“](http://www.mikrooekonomie.de/Einfuehrung/Das_Angebot.htm).

Themenbereich	Indirekte Steuer
Schwierigkeit	mittel

Die Lösung finden Sie auf der nächsten Seite.

Übungsaufgabe

Diskutieren Sie:

- a) „Die Steuer vernichtet Arbeitsplätze in der Dingerindustrie.“
- b) „Eine Steuer schadet nur den Konsumenten, da die Anbieter die Steuer einfach über den Preis weitergeben.“
- c) „Wenn der Staat die Einkommensteuer um die Einnahmen aus der Dingersteuer vermindert, hat die Dingersteuer keinen Einfluss.“

Lösung

- a) Ja. Auf einem Konkurrenzmarkt hat bei „normal“ verlaufenden Angebots- und Nachfragefunktionen eine Steuer immer zur Folge, dass die gehandelte Menge zurückgeht. Damit gehen notwendig auch Arbeitsplätze in der entsprechenden Industrie verloren.
- b) Nein. Auf einem Konkurrenzmarkt können die Anbieter bei „normal“ verlaufenden Angebots- und Nachfragefunktionen nur einen Teil der Steuer auf den Preis überwälzen. Eine vollständige Überwälzbarkeit scheitert daran, dass die Nachfrage mit steigendem Preis zurückgeht. Die Zahlungsbereitschaft der Nachfrager für das Produkt ist begrenzt. Zu einem höheren Preis lässt sich nur eine kleinere Menge absetzen.
- c) Nein, die Aussage ist falsch. Theoretisch könnten die Konsumenten genau dieselben Gütermengen kaufen wie zuvor, da ihnen die Dingersteuer über eine verminderte Einkommensteuer wieder zufließt. Dinger sind aber im Vergleich zu anderen Gütern teurer geworden. Deswegen geben die Haushalte ihr Geld nun vermehrt für andere Güter und vermindert für Dinger aus.